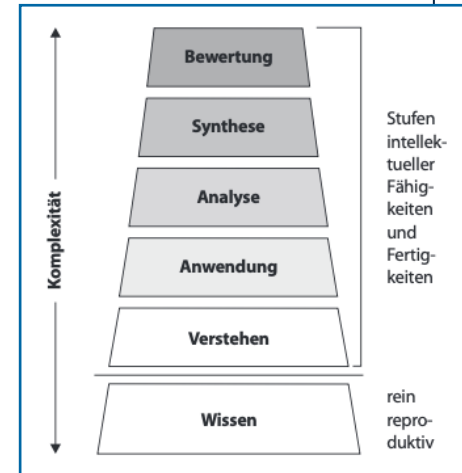


## TAXONOMIE VON LERNZIELEN - KOGNITIVE BEREICH

*Auszug aus Becker, 2007, S. 68-70*

Die Bloomsche Taxonomie (Bloom et al., 1972) enthält sechs Ebenen. Die erste Ebene umfasst die Kenntnisse, das reproduktive, abrufbare Wissen. Betrachtet man Unterricht über verschiedene Schularten, Lernbereiche und Fächer hinweg, so bewegen sich etwa zwei Drittel aller Fragen und Beiträge auf dieser Ebene. Kenntnisse sind ungemein wichtig, um auf den Ebenen zwei bis sechs anspruchsvollere kognitive Leistungen erbringen zu können. Wer mehr weiß, kann anspruchsvoller denken!



### **Ebene 1: Wissen**

Diese Ebene beinhaltet rein reproduktive Kenntnisse. Diese können sich auf Einzelfakten, Methoden oder auch Theorien und Strukturen beziehen. Es handelt sich dabei aber ausschließlich um Kenntnisse, also nicht z.B. um ein Verstehen, warum etwas so ist, wie es ist.

### **Ebene 2: Verstehen**

Auf dieser Ebene geht es um das Erfassen und Verwerten von Informationen. Dabei kann es sich sowohl um das Nachvollziehen von Erklärungen handeln als auch um Definitionen, Begründungen oder das Wiedergeben von Bekanntem in anderer Form.

### **Ebene 3: Anwendung**

Diese Ebene bezieht sich auf die Anwendung von Informationen, Kenntnissen, theoretischen Zusammenhängen und Einsichten in bzw. auf konkrete Situationen und Aufgaben.

### **Ebene 4: Analyse**

Auf dieser Ebene geht es um die Fähigkeit, Strukturen im Hinblick auf die in ihnen enthaltenen Einzelelemente, die Beziehungen der Elemente zueinander sowie die Ordnungspunkte innerhalb der Strukturen zu durchschauen, eben zu analysieren.

### **Ebene 5: Synthese**

Die fünfte Ebene bezieht sich auf die umfassende Zusammenschau verschiedenster Elemente, Kenntnisse und Einsichten im Hinblick auf etwas »Neues«, also etwa das Erstellen eines Planes, einer Strategie, eines Konzepts oder gar eines theoretischen Modells.

### **Ebene 6: Bewertung**

Die höchste Ebene der Taxonomie beschreibt Verhaltensweisen, die auf sehr differenzierte intellektuelle Fähigkeiten schließen lassen. Es geht hier um das begründete, kriterienorientierte Beurteilen bestimmter Situationen oder Sachverhalte.